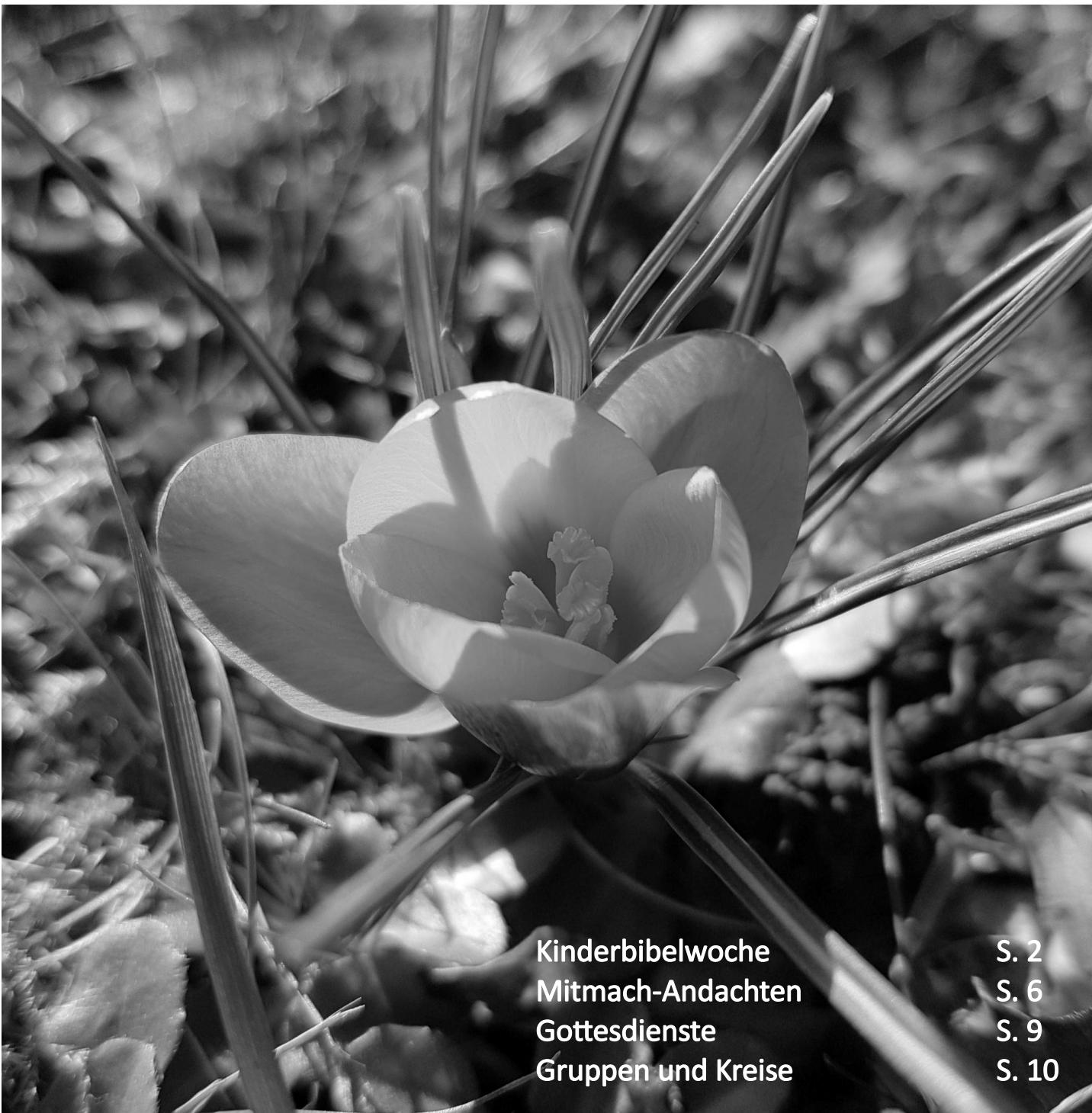


Kontakt

März 2022



Kinderbibelwoche
Mitmach-Andachten
Gottesdienste
Gruppen und Kreise

S. 2
S. 6
S. 9
S. 10

AUS UNSERER GEMEINDE

KiBiWo 2022

pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de

Endlich ist sie wieder da, die Kinderbibelwoche! In der Woche vor Ostern (11. bis 14.04.22) wollen wir uns wieder mit detektivischem Scharfsinn auf den Weg machen.

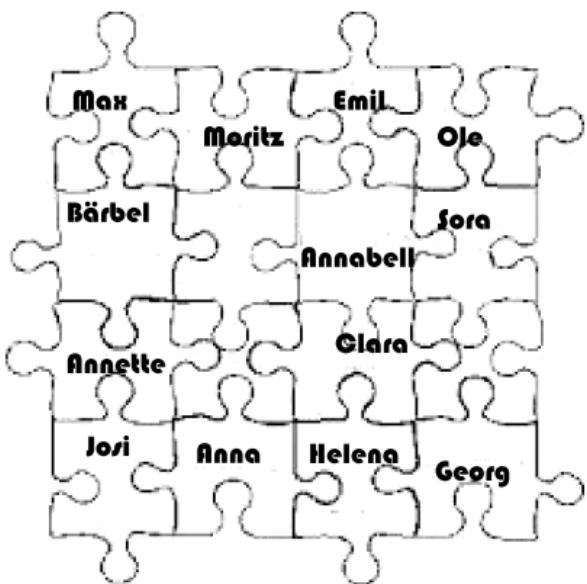
Diesmal wird es richtig brenzlig, denn das Motto heißt „Feuer und Flamme“!

Wir treffen uns montags bis donnerstags immer von 9.00 bis 12.00 Uhr im Eingangsbereich der Auferstehungskirche. Abschluss der Woche wird der Familiengottesdienst am Donnerstag um 16.00 Uhr sein.

Lust, dabei zu sein? Anmeldungsbögen gibt es im Pfarramt der Auferstehungskirche oder über

Wir freuen uns auf Dich!
Bärbel Schiller und Team

Mitwirkende:



... und viele andere mehr!

Unterstützung gesucht!

Haben Sie Lust, 10 x im Jahr Ihren Spaziergang mit dem **Austragen des "Kontaktes"** zu verbinden? Für die Keesburgstraße suchen wir eine*n neue*n Austräger*in. Kontaktaufnahme gerne über das Pfarramt.

Der **Schaukasten** vor unserer Kirche bräuchte dringend kreative Zuwendung. Haben Sie Lust und Ideen, den Schaukasten ansprechend thematisch oder (kirchen)jahreszeitlich zu gestalten? Wir freuen uns über Anregungen und tatkräftiges Mittun.

AUS UNSERER GEMEINDE

„Aus der Enge in die Weite“

Meditationstag am Samstag,
02.04.22, von 9.30 bis 15.30 Uhr in
den Räumlichkeiten der Auferste-
hungsgemeinde.

An Pessach erinnern sich Juden auf
der ganzen Welt dankbar und froh
an den Auszug der Israeliten aus
Ägypten, an den langen Weg aus der
Sklaverei in die Freiheit, an diese
große Heilstätte, die Gott vollbrachte.

An diesem Stilletag zwei Wochen vor
dem Osterfest wenden wir uns den
biblischen Texten zu, die das Pes-
sachfest prägen. Wir essen gemein-
sam in Anlehnung an den Seder-
Abend. Wir spüren dem nach, was es
für jede*n von uns bedeuten kann,
dieses uralte Gefühl von Freiheit zu
fühlen, das die Bibel beschreibt. Was
es heißen kann, aus der Enge in die
Weite zu kommen.

Wir laden herzlich ein zu einer klei-
nen Auszeit, zu einem Tag in Stille

und innerer Einkehr.

Die Stille hilft uns, zur Ruhe zu kom-
men, uns zu öffnen für die Erfahrung
von Gottesliebe.

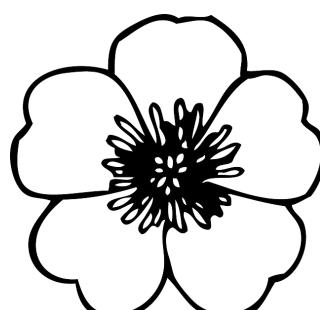
Übersicht:

- Vormittags: Entspannungsübun-
gen, Hinführung zur Meditation; 20-
minütige Sitzmeditationen, dazwi-
schen Gehmeditation
- Mittags: gemeinschaftliches
Essen
- Nachmittags: Meditationseinheit
und Abschluss.

Die Kosten liegen bei 12 - 17 € nach
Selbsteinschätzung. Wir bitten um
Anmeldung im Pfarramt bis zum
30.03.22, Tel: 72407 oder
pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de

Herzliche Grüße,

Susanne Hötzl und
Ulrike Sommermann



Monatsspruch
MÄRZ
2022

Hört nicht auf, zu beten und
zu flehen! **Betet** jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und **bittet** für alle Heiligen. ◀

EPHESER 6,18

Liebe Leserin, lieber Leser,

dass Beten gut tut, habe ich in meinem Leben oft erfahren dürfen. Erfahrungen, auf die ich mich gerne zurückbesinne, wenn ich heute bete.

Da ist das tägliche Abendgebet, das meine Eltern mit allen ihren drei Kindern reihum sprachen. „Müde bin ich, geh zur Ruh ...“ Den Tag bedenken und in Gottes Hand zurücklegen, dabei die eigene Hand in der Hand der Mutter oder des Vaters spüren. Geborgenheit und Wärme erleben.

Da ist die tägliche Fürbitte der Großeltern am Frühstückstisch für ihre Kinder, Enkelkinder und Urenkel. Schön, wenn jemand etwas für mich wünscht und erbittet. Gesundheit, Glück und gelingendes Leben.

Da ist das Gebet am Krankenbett. Ich spreche für einen Mann, dem die Worte für das Beten abhanden

gekommen sind. Das ist mein Dienst für ihn, sein Leben vor Gott hinzulegen, seine Nöte, Ängste, Zweifel und die ganz große Hoffnung auf eine Wendung.

Da ist das Gebet am Ende des Abendmahls. Wir stehen im Kreis und halten uns an den Händen. Eben haben wir noch Brot und Wein empfangen, die Orgel intoniert das Taizé-Lied „Meine Hoffnung und meine Freude ...“. Die Stehenden nehmen das Lied summend auf, singen dann mit. Laut und leise, berührt von der Atmosphäre aus Gemeinschaft und Gottesnähe.

„.... meine Stärke, mein Licht. Christus, meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht, auf dich vertrau ich und fürcht' mich nicht.“ So soll es sein. „Amen“, sagt die Pfarrerin, sichtlich gerührt - und ich spüre Segen.

Da ist das Stundengebet in einem Kloster. Mir wird plötzlich klar, dass

NACHGEDACHT

es keine Sekunde auf dieser Welt gibt, in der nicht irgendwo ein Gebet gesprochen wird. Eine Ordensschwester sagt mir, dass sie es sich zur Aufgabe gemacht habe, die Welt ins Gebet zu nehmen. Ich fühle mich gesehen und bedacht, als Mensch, als Geschöpf Gottes.

Welche Erfahrungen haben Sie mit dem Gebet? Wahrscheinlich sind es auch ähnlich kleine und auf den ers-

ten Blick unspektakulär erscheinende Begebenheiten wie die, die ich erzählt habe. Auf den zweiten Blick sind sie aber groß, weil sie das Gefühl transportieren, dass ich mit meinem Leben Gott wichtig bin.

Eine gesegnete Passions- und Fastenzeit wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Susanne Hötzl

Weltgebetstag

Am Freitag, 4. März, findet um 19.00 Uhr der Gottesdienst zum diesjährigen Weltgebetstag in der **Apostelkirche in Gerbrunn** statt.

Die Länder, um die es diesmal geht, sind England, Wales und Nordirland. Das Motto lautet "Zukunftsplan: Hoffnung".

Im Anschluss an den Gottesdienst können wir Sie diesmal leider NICHT zu landestypischen Speisen einladen

und auch nicht zu einem gemütlichen Beisammensein.

Trotzdem: Zum Gottesdienst laden wir Sie ALLE herzlich ein - Frauen UND Männer.

Der Gottesdienst wird entsprechend der bekannten Coronaregeln für Gottesdienste stattfinden (FFP2-Maske).

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!



Weltgebetstag

England, Wales
und Nordirland

4. März
2022



Zukunftsplan: Hoffnung

**„Mitmach-Andachten“, jeweils
mittwochs 09.03. / 16.03. / 23.03. /
30.03. um 19.30 Uhr**

In der Passionszeit wird es in diesem Jahr endlich wieder an vier Mittwochen im Saal der Auferstehungskirche Mitmach-Andachten geben. Jede Andacht dauert ca. eine Stunde und enthält Mitmachelemente zur gemeinsamen Deutung von Bibeltexten.

Danach besteht – so Corona uns lässt – die Möglichkeit zum Beisammensein bei Snacks, Wein und Wasser. Bei allen Abenden gilt: Jede*r kann ohne Vorkenntnisse teilnehmen oder einfach nur dabei sein und zuhören.

Am **09.03.** erschließen wir uns gemeinsam unter Anleitung von Bärbel Schiller einen Bibeltext mit den sieben Schritten der Methode „**Bibel teilen**“. Diese Art und Weise, die Bibel zu lesen, stammt aus Basisgemeinden in Afrika und Lateinamerika. Das Thema lautet: Am Glauben bleiben (Matthäus 4,1-11).

Am **16.03.** führt Hannelore Hübner (Bibliologin) einen **Bibliolog** mit uns durch. Hier bietet sich eine spannende Möglichkeit, das „schwarze und weiße Feuer“ in der Bibel zu entdecken. Schwarz sind die Buchstaben, sie sind festgeschrieben. Weiß ist das, was zwischen den Zeilen steht und für mich lebendig und bedeutsam werden könnte. Unser Thema: Die Verhandlung vor Pilatus (Matthäus 27,11-26).

Am **23.3.** wollen wir uns mit Susanne Hötzl unter dem Motto "**Bibel kreativ**" mit einem Bibeltext künstlerisch beschäftigen. Thema: Knoten lösen (1. Könige 3, 16-28).

Am **30.03.** ist Dekanatskantor Christian Heidecker zu Gast. Er erschließt uns Texte und Melodien von **Passionsmusik**.

Ein Flyer liegt in der Kirche aus.

Das Vorbereitungsteam - bestehend aus Kirchenvorsteherinnen - freut sich auf Sie!



Zur Jahreslosung 2022

Jesus spricht: "Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."

Juli 1946: Hinter uns liegen das Chaos des Untergangs, ein gelebtes Jahr unter polnischer Verwaltung mit allerlei gewalttätigen Übergriffen und am Ende die Vertreibung aus unserer schlesischen Heimat. Wir, das sind meine preußische Großmutter, meine Mutter und mein jüngerer Bruder (4 J.) und ich (7 J.) Zu je 50 Personen werden wir in Viehwagons verladen, etwa 10 Tage auf der Schiene hin- und hergefahren und westlich des Rheins in der Nähe von Köln ausgeladen. Nach mehreren Lageraufenthalten landen wir schließlich mit anderen Familien auf einem Pferdefuhrwerk und werden auf unterschiedliche Unterkünfte in den umliegenden Dörfern verteilt ... gefühlt: feilgeboten, mit der Frage, wer wohl bereit sei, heimatlose Vertriebene aufzunehmen.

Wir sind die letzten auf dem Fuhrwerk, als wir einen großen Bauernhof erreichen. Uns wird im Wohntrakt, in dem die Knechte untergebracht sind, eine kleine dunkle Dachkammer zugewiesen ... Ich habe noch heute die spontane Reak-

tion meiner Großmutter im Ohr: „Hier packen wir nicht aus !“ In dem Augenblick kommt die Gutsherrin, eine fromme Katholikin, auf meine Großmutter zu, legt ihren Arm um deren Schultern und redet ihr gut zu: Sie würde den Hofschräner beauftragen, noch ein weiteres Fenster in die Dachschräge einzubauen ... und sie ermutigt uns, zu bleiben.

Fazit: Wir wurden nicht abgewiesen, sondern im Gegenteil mit Freundlichkeit empfangen und mit großer Güte aufgenommen und erlebten im folgenden sechs glückliche Nachkriegsjahre, ohne auch nur einen Tag hungern zu müssen. Eine Erfahrung, die noch heute mein Herz berührt: Aus dem Chaos des Untergangs waren wir in einem Paradies gelandet!

Ich habe mich oft gefragt, warum ich von dem zwischen 1944 und 1946 Erlebten nicht ein Trauma davongetragen habe. Ich denke, dass diese schlimmen Erlebnisse kompensiert wurden durch das von Güte und Freundlichkeit geprägte Verhalten jener frommen Gutsherrin.

Dr. Klaus Kummer



**Corona – Folgen gemeinsam
bewältigen**

**Die Kirchliche Allgemeine
Sozialarbeit (KASA) hilft**

Die Corona-Pandemie hat tiefe Spuren in unserer Gesellschaft hinterlassen. Die Auswirkungen treffen besonders Menschen, die am Rande des Existenzminimums oder in prekären Lebenssituationen leben. Hier gilt es, ein Hoffnungszeichen zu setzen und ein würdevolles Leben durch soziale Teilhabe zu ermöglichen. Dafür setzt sich die Diakonie in Bayern mit den Beratungsstellen der Kirchlichen Allgemeinen Sozialarbeit (KASA) ein.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) hilft bei der Bewältigung der sozialen Folgen der Corona-Pandemie und ist erste Anlaufstelle im Netzwerk diakonischer Dienste und Einrichtungen. Unterstützen Sie bitte mit Ihrer Spende dieses sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern. Herzlichen Dank!

20% der Spenden an die Kirchengemeinde verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet. Hiervon wird auch das Info- und Werbematerial finanziert.

Spendenkonto:

DE20 5206 0410 0005 2222 22, Evang. Bank eG,

Stichwort: Spende Frühjahrssammlung 2022

GOTTESDIENSTE

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
So., 06.03.	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötzl	Gottesdienst mit Abendmahl und besonderer Musik von Ramona Heidecker, Oboe, und Dr. Lily Kunkel, Orgel	AK
So., 13.03.	10:00 Uhr Pfarrer Robert Foldenauer	Gottesdienst	AK
So., 20.03.	10:00 Uhr Lektorin Bettina Tschach	Gottesdienst	AK
So., 27.03.	10:00 Uhr CVJM-Referent	Gottesdienst	AK
Fr., 01.04.	19:00 Uhr Team	Abendandacht „Wort und Ton zur Passion“ mit dem Vokalensemble	AK
So., 03.04.	10:00 Uhr Pfarrerin Susanne Hötzl	Gottesdienst mit Abendmahl und besonderer Musik von der Band „Inswingtief“ rund um den Jazz-Geiger Thomas Buffy (Swing und Latin Jazz)	AK

Bitte tragen Sie während des gesamten Gottesdienstes eine FFP2-Maske!



Alle Informationen zu den diesjährigen **Mitmach-Andachten** finden Sie auf S. 6.

GRUPPEN UND KREISE

Gruppe	Termine und Themen	Ort
Fünfzig Plus Kontakt: Erich Schwenkert (Tel. 7 35 60)	Dienstag, 15.03., 13:15 Uhr Busfahrt nach Wiesentheid, Führung in der renovierten Barockkirche und in der Ölmühle in Abtswind. Treffpunkt vor St. Alfons. Anmeldung dringend erforderlich. Veranstaltung findet nach der <u>2Gplus-Regelung</u> statt.	StA
Kirchenvorstand	Montag, 14.03., 20:00 Uhr Sitzung	AK
Konfirmandenunterricht	Samstag, 12.03. 10:00 - 16:00 Uhr, Friedenskirche Rottendorf, Thema: Passion und Ostern Samstag, 19.03., 10:00 - 16:00 Uhr, Ausflug	
Krabbelgruppe Kontakt: Sandra (Tel. 0171 - 144 69 62)	wöchentlich mittwochs, 16:00-18:00 Uhr im Gemeindesaal (in den Ferien nach Absprache)	AK
Posaunenchor Kontakt: Bernhard Höning (Tel. 0176 - 232 651 97)	wöchentlich donnerstags, 19:10 Uhr Probe in der Auferstehungskirche	AK
Literaturkreis Kontakt: Pfarrbüro (Tel. 7 24 07)	Mittwoch, 02.03., 19:30 Uhr Lesen mitgebrachter Texte zum Frühling Keine Anmeldung erforderlich!	AK
Qi Gong - offener Treff für alle Altersgruppen Kontakt: Sabine Bartenstein (Tel. 88 14 21)	je nach aktueller Lage Donnerstag, 10.03. und 24.03., 15:30 Uhr Leitung: Dagmar Schönberger Neueinsteiger willkommen!	AK
Kinderchor „Kees-Spatzen“ Kontakt: Almut Meyer (Tel. 0163 - 974 25 74)	je nach aktueller Lage dienstags, 15:30 Uhr	AK
Yoga Kontakt: Claudia Zobel (Tel. 0172 - 898 25 98)	montags, 17:00 Uhr Anmeldung erforderlich!	AK
Meditation am Morgen Kontakt: Pfarrbüro (Tel. 7 24 07)	freitags, 07:30 Uhr Anmeldung erforderlich!	AK
Mittagstisch Kontakt: Barbara Korbmann (Tel. 7 62 62) Rota Klaeger (Tel. 8 47 57)	muss im März leider ausfallen!	



**Jedes Werden
in der Natur,
im Menschen,
in der Liebe
muss abwarten,
geduldig sein,
bis seine Zeit
zum Blühen kommt.**

Dietrich Bonhoeffer

Weitere Informationen und Bilder zu den Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Homepage:

www.auferstehung-wue.de

Webmeisterin: Anja Haag
webmaster@auferstehung-wue.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evang.-Luth. Auferstehungskirche,
Hans-Löffler-Straße 33,
97074 Würzburg
Tel.: (09 31) 7 24 07
Fax: (09 31) 7 84 06 61
E-Mail: pfarramt.auferstehung.wue@elkb.de

Redaktion: Susanne Hötzels

Satz und Gestaltung: K. A. Braun

Druck: Copy-Fritz, Valentin-Becker-Str. 1a,
97072 Würzburg, Tel. (09 31) 1 38 28,

www.copy-fritz.de

Pfarramt:

Pfarrerin Susanne Hötzels
Tel.: (09 31) 7 24 07

Öffnungszeiten des Pfarramts:

Montag und Freitag, 9:00 – 11:00 Uhr

Vertrauensleute des Kirchenvorstands:

Frau Barbara Schiller,
Tel.: (09 31) 3 04 25 18
Herr Dr. Th. Baumann,
Tel.: (09 31) 7 84 70 74

Bankverbindung:

Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN: DE38 7905 0000 0002 7086 67
SWIFT-BIC: BYLADEM1SWU

Redaktionsschluss: jeder 12. eines Monats